

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 16 (2009)
Heft: 175

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lika Nüssli

Jetzt sind am Marktplatz in St.Gallen die Stangen mit den Überwachungskameras montiert. Und weil nicht Gesslers Hut da oben thront, sondern Pius Valiers und Nino Cozzios Auge, hat man nicht zu grüssen, sondern sich beobachtet zu fühlen, was ja mehr oder weniger dasselbe ist. Wir warten darauf, bis jemand einen Spitzhut mit langer Feder auf der Linse platziert. Die Gassen hinter dem Bohl wirken nun umso düsterer. Vielleicht ist es genau das, was sie wollen. Die Probleme verschieben, immer weiter raus, bis sie am Stadtrand und weit weg sind. Es ist ein Segen, dass in der Brühlgasse (noch) keine Kameras surren, weil sich dann alles in dunklen Winkeln abspielen und gar niemand mehr hinschauen würde. Denn zumindest der eine Türsteher des Trischlis, ein Anabolikater und sicher Nichtraucher, ist bestimmt kein Nichtgewalttäter. Mitten unter der Woche rennt er morgens um vier einem Gast siebzif Meter hinterher, um ihm eine gehörige Pfefferspray-Dusche zu verpassen. «Er ging auf Angestellte los, wir dürfen ja nicht schlagen», sagt der Türsteher. Und: «Pfefferspray ist keine Waffe.» In der Las-Vegas-Bar kräht währenddessen eine teuer parfümierte und zünftig betrunkene Frauenstudentenverbindung «Simply The Best» von Tina Turner und es pfeift ein eiskalter Wind durch die Gasse und es ist zum Heulen. Es gibt aber auch nette Türsteher. Enzo vom Kugl zum Beispiel. Er plaudert eines Samstagspätnachts fröhlich und will nicht mehr aufhören. Irgendwie ist man nach der Party ja immer froh, von der Normalität des Alltags zu hören, von der Arbeit, vom schnellen Töff. Aber auch ihm will man nachts nicht alleine im Wald begegnen. Mindestens solange es dort noch keine Videokameras gibt. DJ Wayne Champagne fuchtelt währenddessen noch immer wild mit den Armen und sein VJ, also der, der die Bilder an die Wand projiziert, sitzt noch immer wie ein Buchhalter vor seinem Laptop und die meisten Partypeople werden trotz der Balzerei alleine heimgehen. Eine Kamera wird sie filmen und der Türsteher bös schauen oder grad einen rauswerfen, über den man stolpert. Plötzlich überkommt einen das Gefühl, seit dem Rauchverbot, sei alles noch seltsamer und kälter geworden. Vielleicht ist wilder zu werden doch der falsche Vorsatz fürs nächste Jahr. Vielleicht sollte man lustiger und herzlicher werden. So wie Woz-Karikaturist Ruedi Widmer, der neben Tom Combo bei Stahlbergers CD-Taufe im Palace auf der Bühne stand und einen wunderbar melancholischen Regenbogen tanzte. Wenn einem während der Weihnachtszeit überhaupt nicht mehr zum Lachen war, gabs zur Aufmunterung am Weihnachtsmarkt in einem dieser Holzhäuschen Glühwein aus einem ziemlich beknackten Porzellanstiefelchen und die Welt sah für einen Moment versöhnlicher aus. Am Weihnachtsmarkt gab es auch andere erfreuliche Sachen, zum Beispiel bunte warme Wollsocken oder den liebevollen Stand von Simone Bernhardsgrütter und Claudia Hafner vom Engel-Kollektiv und Kathrin Rieser vom Palace, an dem sie Selbstgenähtes und -konstruiertes verkauften. Und vielleicht renkt sich wirklich alles wieder ein und es sind tatsächlich nur die Sterne, die alles durcheinander bringen, weil nun das Zeitalter des Wassermanns auslaufe und der Steinbock übernehme. Das sagt auf alle Fälle unsere Grafikerin, Anna Frei, die uns Anfang Jahr verlässt und nach Zürich zieht. Wo isch Züri?



25 Jahre
 Kultur am unteren Graben
Die Grabenhalle
 feiert Geburtstag

10.01.2009
Bubble
Beatz

Bit Tuner live

Die Highlights im Jubiläumsjahr:

Stiller Has, Phenomden, Puppemastaz, Vic Chessnut & Elf Power
Slim Cessna's Auto Club u.a.

Wir danken herzlich: Metrohm Stiftung, Ria und Arthur Dietschweiler-Stiftung, Stadt St.Gallen, Gemeinden Teufen und Mörschwil, Kanton St.Gallen, Amt für Kultur AR, Kanton Appenzell Innerrhoden, Genossenschaft Migros Ostschweiz, Locherbräu, R & R

